



Liebe Schachfans!

Sicher kennt Ihr die drei Spezialzüge, die es beim Schach gibt!? Genau, es handelt sich um Bauernumwandlung, Rochade und den En-passant-Schlag.

Das interessiert natürlich auch Problemkomponisten. Die Bauernumwandlung bietet dabei besonders viele Möglichkeiten, und deshalb wollen wir uns heute ein wenig damit beschäftigen.

Und wie wir bereits gelernt haben, wird in Schachproblemen oft das Abseitige, Unwahrscheinliche thematisiert. In unserem Fall wären das also Unterverwandlungen in Turm, Läufer und Springer!

*Eine von den dreien ist genaugenommen keine Unterverwandlung, sondern eher eine „Andersverwandlung“, welche?*

**Testaufgabe**

Schnellstes Matt?

→ **Aufgabe 18** auf Seite 15

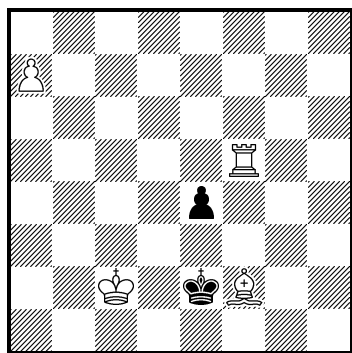


Ja, der Springer ist nicht in der Dame enthalten, weil er völlig anders zieht! Trotzdem benutzen wir auch für ihn den Begriff „**Unterverwandlung**“, so hat es sich eingebürgert.

Und wir werden gleich sehen, dass gerade das Rössel außergewöhnliche Kunststückchen vorführen kann, wie ein Dressurpferd eben.

Zuerst starten wir aber mit einem kleinen Dreizüger unseres aus der letzten Ausgabe bereits bekannten amerikanischen Verfassers Otto Wurzburg. Man möchte sofort 1.a8D ziehen, wie lange braucht ihr, um festzustellen, an welchem schwarzen Zug das scheitert (sprich: das Matt dauert dann länger als 3 Züge!)?

### 15 Otto B. Wurzburg American Chess Bulletin 1941



#3

(4+2)

Der eine oder andere von Euch wartet sicher auch schon sehnsüchtig auf Lösetipps, damit er gleich loslegen kann! Nun, dann wollen wir das mit den folgenden Hinweisen mal versuchen:

- Ein weißer Bauer auf der siebten Reihe wird fast immer umwandeln.
- Ein weißer Bauer wird sich meistens nicht in eine Dame umwandeln.
- Für schwarze Bauern auf der zweiten Reihe gilt das aber nicht analog.

Und wer nun selber eine Aufgabe ohne weitere Hilfestellung lösen will, dem empfehlen wir zuerst die **15** und dann die **17**.

Nun zu **Aufgabe 15**: Keine Dame auf a8 (siehe oben), wohl auch kein Springer, also Turm oder Läufer.

Aber Vorsicht: Es ist nicht gesagt, dass bereits im ersten Zug umgewandelt wird. Hier aber schon, denn sonst kann Weiß seine Stellung nicht verbessern! Die Lösung finden wir, wenn wir überlegen, warum die Damenumwandlung nicht klappt: **1.a8D? Kf1 2.Dxe4** patt! Ein Läufer würde hier aber funktionieren, deshalb: **1.a8L! Kf1 2.Lxe4 Ke2 3.Ld3#** und **1.- e3 2.Lg2 exf2 3.Te5#**.

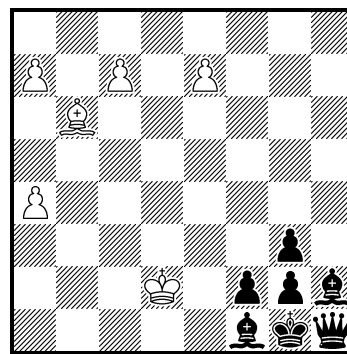
Später wollten die Komponisten natürlich mehr Umwandlungen zeigen. Drei vorgerückte Bauern in **Nr. 16** bei Weiß sollten zu drei Umwandlungen führen! Eine kurze Stellungsanalyse zeigt, dass Schwarz relativ hilflos ist: Sein Läufer darf die Diagonale f1-a6 nicht verlassen, ebenso darf der König nicht nach f1, weil sonst eine inzwischen umgewandelte weiße Schwerfigur auf die Grundreihe kommt, mit fatalen Folgen. Eine gewisse Schwierigkeit stellt die Reihenfolge der Umwandlungen dar, dass es Türme sein werden ist dagegen schnell ersichtlich, denn nur sie können den schwarzen Läufer auf seiner Diagonalen ohne Patt schnellstmöglich schlagen!

Es geht los mit **1.c8T** und gabelt sich dann in zwei Varianten auf: **1.c8T La6 2.e8T Lf1 3.a8T Le2/Ld3/Lc4/Lb5/La6 4.Txe2/Kxd3/Txc4/axb5/Txa6 Kf1 5.Tc1#** und **1.- Le2 2.a8T Lf1 3.e8T** usw.

Nach **4.axb5 Kf1** geht auch **5.Ta1#**, ein Minimakel, wie könnte man ihn beheben? Durch einen zusätzlichen weißen Bauern auf a2, a3 oder a5, das war es aber den Autoren nicht wert!

Hier wie in der vorigen Aufgabe spielte das Patt eine deutliche Rolle, und tatsächlich ist es bei Unterverwandlungen immer mit an Bord, mit Ausnahme eben des Springers.

**16** Ado Kraemer  
Herbert Grasemann  
*Deutsche Schachblätter*  
1968

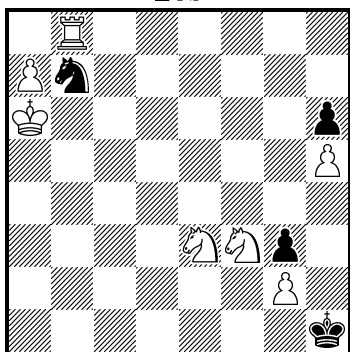


#5 (6+7)

*In der Aufgabe ist übrigens noch ein anderes Thema enthalten, welches darauf beruht, dass der Läufer sich nicht retten kann und geschlagen wird, welchen Namen wollen wir ihm geben?*



**17** Theodor Siers  
Heinrich Wittwer  
*British Chess Federation*  
1936  
Lob



#4 (7+4)

Im Deutschen wird das „**Abfangthema**“ genannt, natürlich wären auch andere Bezeichnungen möglich; die Engländer nennen es zum Beispiel „grab theme“ (wörtlich „Schnapp-“ oder „Greifthema“).

Die Autoren Kraemer und Grasemann waren zu ihrer Zeit Stars in der Problemschachszene, Kraemer als Komponist und Grasemann als Buchautor. Wenn Ihr Euch eines seiner Taschenbücher (Schach ohne Partner, Schach ohne Partner für Könner, Die Kunst des Mattsetzens) sichern könnt, habt Ihr eine Super-Grundlage fürs Problemschach!

In **Aufgabe 17** mag man Ähnliches vermuten wie zuvor, nämlich dass der schwarze Springer eingefangen wird!? Doch der erweist sich als sehr agil, er kann wegen Patt überhaupt nicht geschlagen werden!

Also denken wir zuerst über die Rolle des Bauern a7 nach und ziehen ihn auf die achte Reihe,

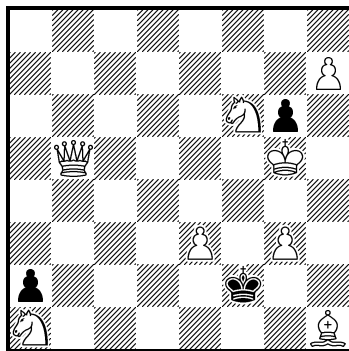
die Umwandlungsfigur bestimmen wir später. Schwarz hat jetzt nur Sc5+ als sinnvollen Zug, und nun ist das einzig Erfolg versprechende Feld für den weißen König a7, worauf der Springer nach b7 zurückkehrt. Aber jetzt scheint Weiß in Zugzwang geraten zu sein, außer...?

Ja, ein Springer könnte sich nach c7 hüpfend befreien! Und zwar so: **1.a8S!! Sc5+ 2.Ka7 Sb7 3.Sc7 S~ 4.Tb1#** oder **2.- Sb3 3.Tb4** (droht **4.Th4#**) **Sd4 4.Tb1#**

Das sind überraschende Springerkapriolen, auch der schwarze mischt mit und hat für seine Eigenschaft der Unverletzlichkeit sogar einen Namen in der Problemliteratur erhalten: **Schwarzer Siegfried**.

Und das ist ein kleiner Ausflug in Literatur und Geschichte, denn natürlich stand bei der Begriffsfindung die Nibelungensage Pate.

**18 Erich Zepler**  
*Dresdner Anzeiger 1930*  
 3. ehrende Erwähnung



#3 (8+3)

Ein sehr artifizielles Thema dürfen wir in **Nummer 18** bewundern. Wieder stellt sich die Frage nach der Umwandlungsfigur. Und mal nachgefragt: Welche Figur würdet Ihr bestimmt nicht nehmen?

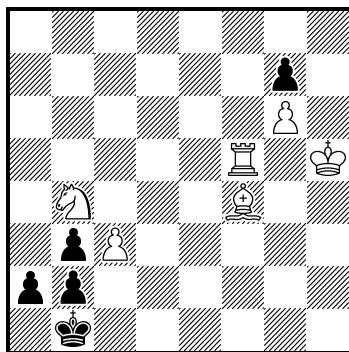
Natürlich den Springer! Vielleicht noch den Läufer, aber der zielt auf das zukünftige Fluchtfeld d4, und genau das wird ihm zum Verhängnis! Wir versuchen **1.h8L? Kxe3! 2.Se4** patt, anderes dauert länger. Also jetzt eben doch die Dame!? **1.h8D? Kg1! 2.Sg4** patt! Gleiches gilt für den Turm.

Damit bleibt als Lösung nur **1.h8S!! Kxe3 2.Se4 Kd4 3.Sc2#** oder **1.- Kg1 2.Sg4 Kxh1 3.Df1#**.

Dazu **1.- Ke1 2.Se4 Kd1 3.Df1#** und **1.- Kxg3 2.Df1/Db2/De2** nebst **3.Dg2#**.

Was war nun der Sinn dieser Springerumwandlung ohne weitere Aktivität? Man muss erkennen, dass Weiß in der Diagrammstellung in Zugzwang ist und einen unschädlichen Wartezug finden muss. Und der heißt nur h8S, eine „**entfernte Springerumwandlung**“ sozusagen, wie auch schon bei **Nr. 17**, aber mit ganz anderer Begründung. Diese Thematik ist ebenso partiefeln wie schwierig, deshalb gibt es kleine Unsauberkeiten in den Varianten, aber nicht bei der Logik.

**19 Wolfgang Pauly**  
*La Strategie 1911*



#3 (6+5)

Nun sollten aber auch einmal die schwarzen Bauern zur Umwandlung schreiten dürfen. Auch hier in **Aufgabe 19** wird das Patt bei Turm oder Läufer eine Rolle spielen, der schwarze Zug a1L fällt ja bereits ins Auge! Wir starten mit **1.c4!** und setzen Schwarz in Zugzwang.

**1.c4!** Zugzwang **a1D/a1T 2.Lg5** nebst **3.Tf1# 1.- a1S 2.Td5 Sc2 3.Td1# 1.- a1L 2.Lh6 gxh6 3.Tf1# 1.- Ka1 2.Le5 Kb1 3.Tf1#**

Alle vier schwarzen Umwandlungsmöglichkeiten tauchen auf. Es fällt allerdings auf, dass Dame und Turm gleich behandelt werden (deshalb ist hier für den Turm auch keine Pattbegründung nötig).

Eine eigene Variante für den Turm wäre wünschenswert, hat der Autor das nicht gesehen? Die Antwort ist überraschend: Das ist im Dreizüger nicht darstellbar! Denn Schwarz hat ja nur zwei Züge, im ersten wandelt er in eine Dame um, im zweiten zieht diese wie ein Turm *oder* Läufer. Sie kann somit in dieser Hinsicht nicht von Turm oder Läufer unterschieden werden. Vielmehr müsste sie wie Turm *und* Läufer ziehen, sagen wir von a1 über a8 nach h1. Dafür benötigen wir aber einen Zug mehr, und tatsächlich ist in vier Zügen eine eigene, zusätzliche Turm-Unterverwandlungsvariante realisierbar! Im Jahr 1911 war das aber wohl noch nicht möglich.

Dies sind also Überlegungen, die ein Komponist, der eine Idee in eine Aufgabe umsetzen will, anstellen muss: Welcher Aufgabentyp, wie viele Züge und vor allem: welches Schema könnte am geeignetsten sein?

Der Autor der letzten Aufgabe, **Nummer 20**, hat sicherlich ein ideales Schema für sein Thema gefunden: Eine übersichtliche Stellung und eine Lösung ohne Nebenvarianten!

Wenn kein Bauer auf der siebten Reihe ist, muss man einen hinbringen, und da **1.g7?** mehrfach scheitert, löst **1.f7!** (droht **2.f8D 3.De7#**), **Kd6 2.f8D+ Kc6/Ke6 3.Dc5/De7#**  
**1.- exf4 2.f8T Kd6 3.Tf6# 1.- exd4 2.f8L Kf6 3.Ta6#**  
**1.- Kf6 2.f8S exd4 3.Tf7#.**

Dies ist nun eine blitzsaubere, und dazu noch sehr frühe (1905) weiße **Allumwandlung!**

So wird eine Umwandlung in alle 4 möglichen Figuren genannt; sie muss nicht unbedingt durch den gleichen Bauern erfolgen!

Ähnlich wie bei einigen früheren Aufgaben sehen wir über dem Diagramm einen Hinweis „6. ehrende Erwähnung“. Das Stück hat also an einem Turnier teilgenommen und eine Auszeichnung erhalten. Originalaufgaben, die an eine Schachzeitung oder ein Turnier geschickt werden, nehmen meist automatisch an einem Wettkampf (z.B. Jahresturnier) teil. Spitzenaufgaben erhalten Preise, sehr gute Aufgaben ehrende Erwähnungen und gute Aufgaben Liebe. Alternativ können (z.B. bei Länderwettkämpfen) auch nur Plätze vergeben werden. Meist erfolgt die Beurteilung durch einen Problemschachexperten, der dann als Preisrichter fungiert.

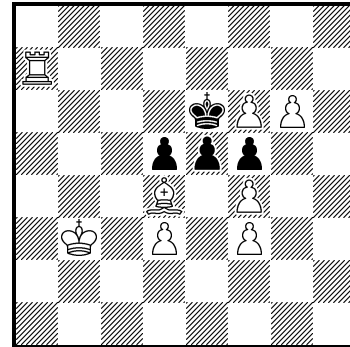
Unsere Aufgabe ist eigentlich zu schlecht weggekommen, denn es ist eine Spitzenaufgabe!

Die Kompositionen in dieser Ausgabe stammen alle von Meistern ihres Fachs. Allerdings ist in einigen Bereichen Wissen und Technik mit den Jahrzehnten weiter fortgeschritten, so dass beispielsweise drei Turmumwandlungen längst übertroffen wurden. Jedoch bieten solche Rekorddarstellungen meist kein geeignetes Anschauungsmaterial, die künstlerische Schönheit geht hierbei oft verloren.

Das Highlight ever ist aber die Darstellung von weißer Allumwandlung als Antwort auf schwarze Allumwandlung im Vierzüger, eine schier unfassbare Leistung! Diese Aufgaben sind aber weder einfach noch übersichtlich oder geradlinig, deshalb beschränken wir uns auf einen entsprechenden Link in die **PDB-Datenbank**:

<https://pdb.dieschwalbe.de/P1053847>

**20** **Niels Høeg**  
*Tidskrift för Schack 1905*  
 6. ehrende Erwähnung  
 Turnier der Nordisk Chess  
 Federation



#3 (8+4)

Wie alle grün markierten Begriffe findet ihr auch die **PDB-Datenbank** in unserem **Glossar** erklärt. Eine kleine Einführung zur PDB gibt die **Weihnachts-Ausgabe** von Mustermatt auf Youtube.



In der nächsten Ausgabe zeigen wir Euch viele Tipps und Kniffe, mit denen man Schachprobleme leichter knacken kann!

